

Kantonaler Seelsorgerat

Seelsorgerat setzt auf Nachhaltigkeit und Ökologie und sucht Verbündete

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt Papst Franziskus in der Enzyklika LAUDATO SI wie auch Politik, Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen. Wie kann auch die Kirche vorbildhaft handeln und sich engagieren? Antworten auf diese Frage suchte der Seelsorgerat der katholischen Kirche im Kanton Zürich in seiner Retraite Ende November 2018.

Aufgerüttelt durch Wim Wenders Film „*Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes*“, setzte der Seelsorgerat das Thema Nachhaltigkeit als Haupttraktandum seiner zweitägigen Retraite. Generalvikar Josef Annen sensibilisierte den Seelsorgerat, indem er jüngst erschienene bedrohliche Umweltszenarien darlegte. Gleichzeitig betonte er, dass mit dem Umsetzen der Ziele des Klimaschutzabkommens von Paris aus dem Jahr 2015 diese drastischen Veränderungen sich derzeit noch verringern lassen könnten. Für uns als Kirche stellt sich die Frage, was wir als Institution dazu beitragen können, Klimaschutz zu verwirklichen und dessen Anliegen Nachdruck zu verschaffen.

Rudolf Vögele, Leiter Ressort Pastoral des Generalvikariats, betonte, dass wir – basierend auf unserer Schöpfungstheologie – einen Schöpfungs*pragmatismus* brauchen. Gott habe uns zu seinen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erwählt und wir müssten uns daher der eigenen, nicht delegierbaren Verantwortung bewusst werden. Als Ermutigung, dass auch alltägliche Verhaltensveränderungen zu einem Ziel führen, zitiert er das afrikanische Sprichwort: „*Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern*“.

Synodalrat Zeno Cavigelli und Andreas Frei, Umweltberater bei WWF und Umweltauditor für Kirchgemeinden, präsentierten in ihrem Referat das Label „Grüner Guggel“. Dieses Label zeichnet Kirchgemeinden aus, die sich ökologischem Handeln und Nachhaltigkeit verpflichten. Nach einer systematischen Analyse der Situation vor Ort unterstützen Massnahmen beispielsweise bauliche oder energetische Verbesserungen. Auch den eigenen Umgang mit Ressourcen im Büro oder bei pfarreilichen Anlässen gilt es zu hinterfragen. Die Erfahrung zeigt: Die Kirche verfügt über ein grosses Potenzial, um – vernetzt mit der politischen Gemeinde oder Umweltorganisationen – nachhaltige Verbesserungen zu bewirken. So bringt sich die Kirche aktiv in die Ökologithematik ein und kann viel bewegen.

Eine neu ins Leben gerufene Kommission des Seelsorgerats nimmt sich des Themas Nachhaltigkeit und Ökologie an. Im Zusammenwirken mit dem Synodalrat (im Seelsorgerat vertreten durch Willi Lüchinger) und mit der Synode (vertreten durch Felix Caduff) sollen Nachhaltigkeit und Ökologie in der Agenda der katholischen Kirche im Kanton Zürich künftig ein zentrales Thema werden.

Im Sinn einer Politik der kleinen Schritte auferlegten sich die Mitglieder des Seelsorgerats eine Selbstverpflichtung zu einem persönlichen «Öko-Ziel» mit konkreten Taten im Alltag. Globaler Wandel beginnt nämlich beim Einzelnen und zieht so Kreise – vielleicht so auch in Pfarreien, die sich ebenfalls mit diesem Thema befassen oder noch befassen wollen.

Hinweis: «Grüner Guggel» → www.oeku.ch/de/gruener_queggel

Generalvikariat für die Kantone Zürich und Glarus

Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch/gv
Tel.: +41 (0)44 266 12 66
E-Mail: generalvikariat@zhkath.ch

Präsidium Seelsorgerat:

Hermann-Josef Hüsgen, Präsident
Dorfstrasse 25a
8155 Niederhasli
Tel.: +41 (0)44 850 01 29
E-Mail: seelsorgerat@zhkath.ch